

Aufforderung zur Anmeldung einer Forderung. Etwaige Fristen beachten!

Opfordring til anmeldelse af fordringer. Vær opmærksom fristerne!

Invitation to lodge a claim. Time limits to be observed!

Kehotus saatavan ilmoittamiseen. Noudatettavat määräajat!

Invitation á produire une créance. Délais á respecter!

Πρόσκληση για αναγγελία απαιτήσεως. Προσχή σζις προθεσμίες!

Invito all'insinuazione di un credito. Termine da osservare!

Oproep tot indiening van schuldvorderingen. In acht te nemen termijnen!

Aviso de reclamação de créditos. Prazos legais a observar!

Anmodan att anmäla fordran. Tidsfrister att iakttä!

Convocatoria para la presentación de créditos. Plazos aplicables!

Wie Sie dem beiliegenden Beschluss des Insolvenzgerichts entnehmen können, wurde ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des darin bezeichneten Schuldners eröffnet, das der gleichmäßigen Befriedigung der Gläubiger dient.

Jeder Gläubiger einschließlich der Steuerbehörden und der Sozialversicherungsträger der Mitgliedstaaten kann seine **Forderungen in dem Insolvenzverfahren schriftlich anmelden**. Dies gilt auch für Gläubiger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt, Wohnsitz oder Sitz in einem anderen Mitgliedstaat als dem Staat der Verfahrenseröffnung haben (Artikel 39 der Verordnung des Rates über Insolvenzverfahren). Diese Gläubiger können ihre Forderung auch in der Amtssprache oder einer der Amtssprachen dieses anderen Staates anmelden. In diesem Fall muss die Anmeldung jedoch mindestens die **Überschrift „Anmeldung einer Forderung“ in deutscher Sprache** tragen. **Vom Gläubiger kann eine Übersetzung der Anmeldung in die deutsche Sprache verlangt werden** (Artikel 42 Absatz 2 der Verordnung des Rates über Insolvenzverfahren).

- 1.) Die **Anmeldung** ist an den Insolvenzverwalter in **zweifacher Ausfertigung** zu richten. Dieses Anmeldeformular soll lediglich als Hilfe dienen, muss nicht unbedingt verwendet werden.
- 2.) Im Eröffnungsbeschluss des Insolvenzgerichts, der öffentlich bekannt gemacht wurde, ist eine **Frist zur Anmeldung** der Insolvenzforderungen vorgesehen. Diese Frist ist grundsätzlich einzuhalten. Nur bei **Einhaltung der Frist** entstehen durch die Anmeldung für den Gläubiger **keine Kosten**. **Nachträgliche Anmeldungen** werden auf **Kosten** des oder der säumigen Gläubiger ggf. in einem **besonderen Prüfungstermin geprüft**.
- 3.) Falls der **Raum** für die erforderlichen Angaben **nicht ausreicht** (z. B. bei Gläubigermehrheit oder zahlreichen Forderungen bzw. Anlagen), bitte **Anlageblätter** verwenden und **entsprechenden Hinweis** eintragen.
- 4.) Der anmeldende Gläubiger ist **genau** (Näheres hierzu: siehe unten) zu bezeichnen. Des Weiteren ist die **ladungsfähige Anschrift** (Hausanschrift – **kein Postfach!**) mitzuteilen.
Beispiele für die genaue Gläubigerbezeichnung:
 - a) **Einzelperson** mit ausgeschriebenem Vornamen und Familiennamen
 - b) **Einzelfirma** mit **Firmenbezeichnung** und vollständigen Vor- und Nachnamen des **Inhabers** der Firma
 - c) **Kapital- bzw. handelsrechtliche Personengesellschaften** sind mit korrekter Rechtsform zu bezeichnen (z. B. GmbH, GmbH & Co. KG, AG, OHG, KG, e. G., KG a. A.). Die Angabe der **gesetzlichen Vertreter** ist notwendig, z. B. **GmbH vertr. d. d. Geschäftsführer (vollständige Vor- und Nachnamen)**, **GmbH & Co. KG vertr. d. d. persönlich haftende Gesellschafterin, diese vertr. d. d. Geschäftsführer (vollständige Vor- und Nachnamen)**, **AG vertr. d. d. Vorstand (vollständige Vor- und Nachnamen der Vorstandsmitglieder)**, **KG vertr. d. d. Komplementär** etc.
 - d) Gleiches gilt für juristische Personen (z. B. eingetragener Verein = e. V., vertr. d. d. Mitglieder (**vollständige Vor- und Nachnamen**)).
 - e) Bei Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR) ist unbedingt die Angabe aller Gesellschafter (**vollständige Vor- und Nachnamen**) erforderlich (z. B. meist bei Sozietäten von Freiberuflern), ggf. sind diese in einer Anlage aufzuführen.
- 5.) Angaben zum Gläubigervertreter sind nur erforderlich, wenn der Gläubiger nicht selbst anmeldet. Der **Gläubigervertreter** muss eine **Vollmacht** beifügen.
- 6.) Der **Schuldgrund** muss kurz bezeichnet werden. Ausreichend sind z. B. folgende Angaben: Forderung aus Warenlieferung gem. Rechnung ... und Lieferschein ..., Forderung aus Dienstleistungen gem. Rechnung ... und Auftrag ..., Forderung aus ...-Vertrag vom ..., Schadenersatzforderung wegen ... usw. Bei **titulierten Forderungen** sind die **Titel** (z. B. Urteil, Vollstreckungsbescheid) **im Original** hinzuzufügen; eine **Feststellung kann sonst nicht erfolgen**.
- 7.) Als Anlagen sind die **Urkunden** bzw. **Unterlagen** über die angemeldete Forderung anzuführen und **zweifach beizufügen**. Die Forderung kann in der Insolvenztabelle nur festgestellt werden, wenn dem Insolvenzverwalter nachprüfbare Unterlagen vorliegen.
- 8.) Die angemeldete **Forderung** ist **genau zu beziffern** und in **EURO anzugeben**. Falls **Zinsen** geltend gemacht werden, ist der **Zinssatz**, das zu **verzinsende Kapital** und der **Zinsbeginn** (z. B. Verzugsbeginn, vertraglicher Zinsbeginn) anzugeben. Ferner sind die Zinsen zu berechnen, und zwar **ab Fälligkeit bis zu einem Tag vor Insolvenzeröffnung**. Sie sind dem Betrage nach anzumelden. **Nach § 218 II BGB in Verbindung mit § 197 BGB verjähren Zinsen jedoch nach 3 Jahren**. Soweit **Kosten** angemeldet werden (z. B. Mahnkosten), können grundsätzlich **nur die bereits vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens entstandenen Beträge** in der Insolvenztabelle festgestellt werden, nicht Kosten der Anmeldung selbst.
- 9.) Gläubiger, welche **Sicherungsrechte** in Anspruch nehmen (Absonderungsberechtigte), müssen zur Vermeidung von Schadenersatzansprüchen (§ 28 InsO) den Gegenstand, an dem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die Art und den Entstehungsgrund des Sicherungsrechts (z. B. Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung) und die gesicherte Forderung unverzüglich dem Insolvenzverwalter mitteilen. Sie sind auch **lediglich mit einem etwaigen Ausfall Insolvenzgläubiger**.
- 10.) Insolvenzverfahren ab dem 01.07.2014: Von der Restschuldbefreiung sind Verbindlichkeiten aus
 - vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlungen,
 - vorsätzlichen pflichtwidrigen Verletzungen einer gesetzlichen Unterhaltspflicht,
 - aus einem Steuerschuldverhältnis, sofern der Schuldner im Zusammenhang damit wegen einer Steuerstraftat rechtskräftig verurteilt worden ist,ausgenommen, wenn der Gläubiger die Forderung mit dieser Angabe angemeldet hat.